

Entscheidendes Gremium: Bürgerschaft		
Vorsitzende der Fraktionen DIE LINKE.PARTEI, BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN und SPD		
Regenbogenbank in Rostock		
Geplante Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
09.03.2022	Ortsbeirat Stadtmitte (14)	Empfehlung
10.03.2022	Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung	Empfehlung
16.03.2022	Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Migration	Empfehlung
17.03.2022	Finanzausschuss	Empfehlung
17.03.2022	Kulturausschuss	Empfehlung
30.03.2022	Bürgerschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Aufstellen einer Regenbogenbank zu veranlassen. Als Standort wird die Innenstadt vorgeschlagen. Neben der Bank wird eine Tafel installiert, welche in Kooperation mit den in Rostock ansässigen Vereinen der queeren Community abzustimmen ist. Die Bank soll die Positionierung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zu Vielfalt und Solidarität zum Ausdruck bringen.

Sachverhalt:

Schülerinnen und Schüler aus Rostock hatten die Idee einer Regenbogenbank entwickelt. Dafür bedankt sich die Rostocker Bürgerschaft herzlich!

Ursprünglich sollte diese Regenbogenbank dem Gedenken an vergangene Gräueltaten dienen, doch im Laufe eines Diskussionsprozesses entwickelte sich der Wunsch, den Blick ins Hier und Jetzt sowie in die Zukunft zu richten. Zumal die Landesregierung laut Koalitionsvertrag 2021-2026 anstrebt, einen Ort des Gedenkens für die Opfergruppe der queeren Menschen in der Zeit des Nationalsozialismus zu schaffen. Die Bank soll nun ein Zeichen für Vielfalt in der Stadt werden. Eine dazugehörige Tafel soll einen entsprechenden Text enthalten, der mit den in Rostock aktiven Vereinen der queeren Gemeinschaft abzustimmen ist. Im Juli feiert Rostock seinen 20. Christopher-Street-Day. Ziel ist, das Vorhaben der Aufstellung der Bank bis dahin weitmöglichst umgesetzt zu haben.

Begründung der Dringlichkeit für den Ortsbeirat Stadtmitte:

Eine Abstimmung in der Sitzung der Bürgerschaft am 30. März ist zwingend notwendig um eine Umsetzung der Maßnahme anlässlich des 20. CSD im Juli diesen Jahres noch zu ermöglichen. Die folgende Sitzung der Bürgerschaft findet erst wieder Mitte Mai statt.

Finanzielle Auswirkungen:

Weitere mit dem Antrag mittelbar in Zusammenhang stehende Kosten:

werden nachfolgend angegeben

Für die Maßnahme werden 2.500€ aus dem Teilhaushalt 67 verwendet.

Eva-Maria Kröger
Fraktionsvorsitzende
DIE LINKE.PARTEI

Uwe Flachsmeyer
Fraktionsvorsitzender
BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN

Thoralf Sens
Fraktionsvorsitzender der SPD

Anlagen
Keine